

Joeys steiniger Weg!

Geschunden, Verloren und Aufgefangen

Von Onlyknow3

Kapitel 143: Nachbesprechung

Kapitel 143 - Nachbesprechung

Joey lag in Setos Arm, der ihn sanft kralte. Es war ein langer, anstrengender Tag gewesen und Joey war nur froh, dass er vorüber war. Noch einmal würde er sich nicht zu so einem Publikumsmagneten, wie die Eisbahn, ziehen lassen. Die Worte seiner Schwester spukten in seinem Kopf herum. Beschäftigten ihn noch immer.

"Worüber grübelst du denn so?", fragte Seto sanft.

"Nichts... nichts Wichtiges.", wiegelte Joey ab.

"Aber doch so wichtig, dass du nicht schlafen kannst.", wandte der Brünette ein.

"Ich hatte da vorhin ein Gespräch mit Nitty.", antwortete Joey gedankenverloren.

"Worüber denn?", hakte sein Freund sanft nach.

"Darüber, dass ich ihr ALLES erzählen soll.", kam es leise von dem Blondem.

"Oh.", war alles, was Seto darauf sagte und genau damit die Aufmerksamkeit von Joey auf sich zog. Dieser hob seinen Blick zu ihm und blickte ihn fragend an.

"Oh?", wiederholte er nur fragend.

"Na ja... sie sollte doch wissen, dass du mit ihr nicht darüber reden möchtest.", erklärte Seto leise.

"Ja, sollte sie... aber scheinbar will sie sich damit nicht abfinden.", erwiderte Joey, der seinen Kopf wieder an Setos Brust legte.

"Ich mein, ich kann sie verstehen. Wenn Mokuba durch die Hölle gegangen wäre, würde ich auch alles wissen wollen, damit ich ihm helfen kann.", fuhr Seto fort. Wieder hob Joey seinen Blick.

"Um ihm zu helfen oder weil du die Ungewissheit nicht ertragen könntest?", wollte der Blonde nun spitzfindig wissen.

"Vielleicht beides.", kam es ehrlich von dem jungen Geschäftsmann.

"Aber wie soll es Mokuba helfen, wenn er dir alles erzählt? Er würde sich dadurch nur noch gedemütigter fühlen, als er es durch solche Erfahrungen ohnehin schon tun würde.", wandte Joey ein.

"Ich kann nur von mir aus gehen: Es hat mir gut getan mit Kai über all den Scheiß zu sprechen, den ich durch Gozaburo ertragen musste. Ja, ich hab mich am Anfang gesperrt und dachte, es wäre eine Schwäche, über die ich nicht reden dürfte... aber... es war sehr befreiend offen über alles zu reden.", erzählte Seto.

Joey begann mit seinen Fingerspitzen kreisförmig über Setos Brust zu streichen. Tatsächlich hatte er die gleiche Erfahrung mit Kai gemacht: Nachdem Seto ihn

überzeugt hatte mit Kai über seine Kindheit und Jugend zu sprechen hatte vieles, was bei ihm blanker Horror ausgelöst hatte, durch das Sprechen seinen Schrecken verloren. Es wäre gewagt gewesen zu sagen, er hätte mit Kai schon den gesamten, langjährigen Missbrauch durch seinen Vater durch, doch einige heftige Dinge...

"Würde es dir leichter fallen über alles zu sprechen, wenn ich dich mit Kai alleine lassen würde?", wollte Seto plötzlich wissen. Wieder blickte Joey zu ihm auf.

"V... vielleicht ein oder zwei Sitzungen... aber... nicht dauerhaft.", meinte Joey leise. Seto lächelte ihn sanft an und küsste seinen Streuner auf die Stirn.

"Dann lass es uns so machen: Wenn wir wieder Zuhause sind begrüßen wir beide Kai, pflegen etwas Smalltalk und dann lass ich euch alleine. Warte im Wohnzimmer, so dass du mich jederzeit rufen kannst, wenn was ist. Wäre das eine Idee?", schlug der Brünette sanft vor. Joey nickte und schmiegte sich wieder bequemer an seinen Drachen. Dieser schlang nun mehr als zufrieden den zweiten Arm um ihn.

Als Seto in Jacks Arbeitszimmer kam schloss er hinter sich die Tür. Dann nahm er Jack gegenüber vor dem Schreibtisch Platz.

"Wie sieht's aus?", wollte Seto wissen.

"Also meine Leute haben rausgefunden, dass diese DVDs nur in Nordamerika vertrieben wurden: Also hier in den USA und in Kanada. Allerdings war die Auflage relativ klein: Es wurden nur knapp 100.000 DVDs insgesamt aufgelegt, also 15.000 pro DVD. Vertrieben wurden sie für 29,95 US-Dollar. Nachbestellen ist nicht möglich, da die Firma, die sie aus Japan nach Nordamerika exportiert hat seit September nicht mehr auf Anfragen reagiert. Bislang konnte ich knapp 25.000 DVDs erwerben und vernichten.", berichtete Jack Seto sachlich, als würden sie über die Konditionen eines Vertrages reden.

"Und das nach nur einer Woche?", fragte Seto erstaunt.

"Wir haben alle möglichen Verkaufsstellen explizit nach diesen DVDs angefragt und das war, was wir bislang gefunden haben. Ich denke viele Händler sind erst im neuen Jahr wieder im Geschäft und werden sich noch melden und ein Teil ist bereits im Privatbesitz. Da man in diesen Geschäften selten mit Kreditkarte zahlt, sondern eher bar, ist es völlig unmöglich heraus zu finden, wer diese DVDs erworben hat. Aber ich habe in einschlägigen Foren und Tauschbörsen die Nachricht verbreiten lassen, dass es sich dabei um kinderpornographisches Material handelt und allein der Besitz strafbar ist. Das wird sicherlich einige dazu bringen sie von sich aus zu vernichten.", führte er weiter aus.

"Meine Leute in Japan haben den Vertrieb dieser DVDs ausfindig gemacht. Die Firma war direkt von der Gumi, die dank dem alten Wheeler hochgenommen worden ist, betrieben. Da die Gruppe geschlossen einsitzt wird die Firma nicht mehr betrieben. Ich hab allerdings jemand beauftragt, herauszufinden wo die Originalaufnahmen aufbewahrt werden. Vielleicht haben wir Glück und können diese finden und zerstören, so dass es auch keine weiteren Auflagen dieses Drecks geben kann.", meinte nun Seto seinerseits, der auch nicht untätig geblieben war.

"Das wäre super... sag mal, Seto, findest du nicht, dass wir mit Joey darüber reden sollten?", fragte Jack nun seinerseits, der aufstand und in zwei Gläser einen Schluck edlen Tropfen einfüllt. Eines der Gläser hielt er Seto hin. Dieser nahm das Glas entgegen und schüttelte den Kopf.

"Du hast doch bei seinem Albtraum gesehen, wie er darauf reagiert, wenn wir ihn damit konfrontieren. Was meinst du, wie wird er reagieren, wenn er erfährt, dass wir wissen, womit sie ihn ruiniert haben? Er will nicht, dass wir von diesen DVDs wissen

und solange er nicht bereit ist, von sich aus mir davon zu erzählen, werde ich ihn damit nicht konfrontieren.", wiegelte Seto ab.

"Aber vielleicht würde es auch den Knoten endlich lösen, wenn er sieht, dass er uns nichts mehr verheimlichen muss.", wandte Jack ein und nippte an seinem Drink.

"Das Risiko ist mir zu groß. Ich will ihn nicht verlieren. Schon gar nicht, weil ihn seine eigene Scham überwältigt und flutet.", meinte Seto leise, bevor er seinen Drink exte. Der Alkohol brannte in der Kehle und ein trockenes Husten kam von ihm. Er hasste Alkohol.

"Hm... verstehe... okay... dann lassen wir es vorerst wie gehabt.", stimmte Jack schließlich zu.

"Gut.", meinte Seto, der aufstand und Richtung Tür ging. "Jack...? Hast du dir eine der DVDs angeschaut?"

"Nein.", antwortete der Ältere sofort und ohne zögern. Natürlich wollte er wissen, was man mit seinem Sohn gemacht hatte, aber sich das Material anzuschauen... das war ihm nicht richtig vorgekommen, also hatte er es gelassen.

"Gut... sei so gut... verzichte auch weiterhin darauf.", meinte Seto und verließ dann das Büro seines Schwiegervater in spe.